



Schäferei Meisterbetrieb Bernd und Christel Keller

Wir halten in unserer Schäferei ca. 150 Schwarzköpfige Fleischschafe, 10 Scottish- Blackface und 4 Milchschafe. Mit ihnen bewirtschaften wir Flächen in Rehbach, Langen-Brombach und Ober-Kainsbach. Wir halten und ernähren unsere Tiere artgerecht. Sie verbringen die Zeit von April bis Dezember auf unseren Weideflächen. Zur Ablammung und Aufzucht der Lämmer bleiben die Mutterschafe und ihr Nachwuchs im Winter im Frischluftstall und können dort optimal gefüttert und betreut werden. Alle anfallenden Arbeiten wie das Scheren der Schafe, das Klauenschneiden und das Heumachen erledigen wir zum größten Teil mit unseren Maschinen selbst.

Wir gehören der Regionalmarke Odenwald, Geprüfte Qualität „Gutes aus Hessen“ an und sind offizieller Lieferant der Odenwald Gasthäuser. Zum Umtreiben der Schafe haben wir die Border Collies El Rey, Fynn und Eddy. Die Hunde bilden wir selbst aus und nehmen mit ihnen an Trials (Hütewettbewerbe) teil. Möchten Sie mehr über uns und unsere Produkte erfahren, besuchen Sie uns auf unserer Homepage oder nach telefonischer Absprache auch persönlich.



Kontakt:

Bernd und Christel Keller
Am Eckertsberg 11
64720 Michelstadt-Rehbach
Telefon: (06061) 7 12 01
Mobil: 0160-8 35 10 94,
E-Mail: bernd.keller@odenwald-schaefer.de
Internet: www.odewald-schaefer.de



Schwarzköpfige Fleischschaf

Das Schwarzköpfige Fleischschaf ist mit ca. 17 % Rassenanteil die zweitgrößte Schafrasse in Deutschland. Das Zuchtziel fordert ein wüchsiges Schaf mit ausgeprägten Fleischformen. Kopf und Beine sind schwarz und meist bewollt.

Die weiße Wolle hat einen Durchmesser von 33 - 35 Mikron (C- bis CD-Feinheit). Das Schwarzköpfige Fleischschaf ist fruchtbar, liefert gute Schlachtkörperqualität und eignet sich für alle Haltungsformen. Seine Weide-, Marsch- und Pferchfähigkeit werden gelobt.

Leistungsprüfungen:

Tägliche Zunahme 420 - 450 g, ca. 2.100 StE je kg Zuwachs, Schlachtausbeute 50 - 52 %

Herkunft/Verbreitung:

Das Schwarzköpfige Fleischschaf geht im wesentlichen auf englische Fleischschafrassen zurück, die ab 1870 nach Deutschland eingeführt wurden. Ursache war der Rückgang der Wollpreise und die zunehmende Bedeutung der Fleischerzeugung.

Hauptverbreitungsgebiete sind Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein und zum Teil Süddeutschland.